

„SEWANSEE OHNE MÜLL“

EIN PROJEKT AN DER MITTELSCHULE A. TER-GRIGORYAN, ARMENIEN

Da unser Projekt mit den Problemen des Sewansees verbunden ist, haben wir diesen größten See Armeniens besucht. Die Umweltprobleme sind hier alltäglich und stehen mit vielen globalen Problemen in Verbindung.

Wir haben dabei bemerkt, dass nicht nur die großen Müllablagerungen das Problem sind, sondern insbesondere auch die vielen kleinen Rückstände eine Gefahr für Seevögel und Fische darstellen. Fein zerrieben gelangt der Plastikmüll in den Organismus der Tiere und damit über den Fischfang auch in die menschliche Nahrungskette. „Daneben“ gibt es noch andere große Probleme: Etwa die zügellose Rodung der Wälder.

UNSERE PROJEKTZIELE IM RAHMEN DES DEUTSCHUNTERRICHTS:

- die Schönheit der Natur erleben lernen, das Interesse an der Natur entdecken, die weniger sichtbaren und überwältigenden Dinge schätzen lernen
- den Lebensraum Wasser kennenlernen und sich der Bedeutung des Wassers für alles Leben auf dieser Erde bewusst werden
- und daraus folgend den See nicht verschmutzen, weil das Wasser Leben ist
- die Gefahren, denen die Zug- und Standvögel ausgesetzt sind, kennenlernen
- Möglichkeiten zu erörtern, wie man die Natur für zukünftige Generationen sauber erhalten kann
- Naturschutz als ein System von Maßnahmen kennenlernen

Wir starteten das Projekt am 20. September. Ich habe die Klasse in drei Gruppen eingeteilt: Zu den Themen Wasser, Wald und Müll. Jede Gruppe hat sich dazu einen/eine Spezialisten/in gewählt und recherchierte mit welchen Problemen das Wasser des Sewansees und die umgebenden Wälder konfrontiert sind, sowie welche Rolle der Müll dabei spielt. Die Themen sind ja höchst aktuell. Die Kinder diskutierten darüber, machten Lösungsvorschläge und schrieben auch einen Brief an einen deutschen Freund mit der Frage, welche Umweltprobleme sie dort hätten.

Wir haben aber nicht bloß geredet, sondern auch etwas getan: Zuerst haben wir die Schulumgebung aufgeräumt. An dieser Arbeit haben auch viele Eltern teilgenommen. Am 25. September machten wir dann eine Wanderung durch den Wald am Sewansee. Das herrliche Wetter bot eine gute Voraussetzung dafür, den Abfall im Wald zu beseitigen und zu sortieren, aber auch die warmen Sonnenstrahlen zu genießen und viel zu fotografieren. Im September ging es alles gut. Aber im Oktober ließ uns das Wetter – besonders die Nordwinde – draußen nicht gut arbeiten, da unsere Region Gegharkunik die kälteste Region in Armenien ist.



Zwei Wandzeitungen wurden gestaltet

Jedenfalls ist der Wald sauber geworden. Die Kinder haben dabei gelernt, wie man den Müll trennen, aber auch die Werkstoffe wieder verwenden kann – etwa die leeren Plastikflaschen. Natürlich wurden viele deutsche Vokabeln und Wendungen benutzt.

Da ich auch zusätzliche Stunden in der Schule anbiete, haben die Kinder verschiedene schöne Dinge aus Plastikflaschen, Papier und Holz gebastelt: Schweine, Pilze, Blumen, ein Schiffchen, Vogelnester, schöne bunte Häuser und vieles mehr. Die Schulkinder haben dann viele Blumen in die neuen Blumentöpfe gesetzt und in die Klasse mitgebracht. Wir haben auch zwei Wandzeitungen auf Deutsch illustriert: „Die Zukunft liegt in unseren Händen“ und „Vernetzt für Nachhaltigkeit“ mit unseren Fotos. Die Kinder haben dann in der Klasse eine grüne Ecke gestaltet. Wir Lehrer/innen haben bald gemerkt, dass es sehr angenehm ist, in einer grünen Klasse zu unterrichten. Im Schulkorridor haben wir eine Ausstellung organisiert. Dort stellten die Kinder ihr Handwerk aus.



Ausstellung im Schulkorridor

Die Schüler/innen waren von unserem Projekt jedenfalls sehr begeistert, sie hatten viel Freude und Vergnügen dabei und haben die Erfolge genossen. Sie hatten viele Ideen, von denen wir einige umgesetzt haben.

Unser Schuldirektorin freute sich jedenfalls sehr über unser Projekt und meinte: „Ich werde alles tun, um die Schulkinder weiterhin in solche umweltfreundlichen Maßnahmen zu integrieren.“ Es ist schön, dass wir im Rahmen des Deutschunterrichts ein so wichtiges Projekt durchführen durften!

Amalya Hovhannisyan, Shanna Avagyan (Biologielehrerin),
Narine Engibaryan (Russischlehrerin)

Mittelschule A. Ter-Grigoryan

E-Mail: amalya.hovhannisyan.1976@mail.ru